

Annette Corti: «Ich bin au öppert»

Der vierte kabarettistische Abend des Humorclubs zum Törl

Welche Farbe bist du? Das war wohl die am häufigsten gestellte Frage an diesem

Abend, unter dem Publikum im voll besetzten Engelsaal in Liestal. Blaue,

gelbe, rote und weisse Knete standen zur Verfügung und es wurde geknetet was das Zeug hält. Henriette Hilpert führte mit schwäbischem Akzent und meisterlich durch den therapeutischen Knetabend. Der vierte kabarettistische Abend des Humorclubs zum Törl war wiederum ein voller Erfolg.

Doch alles der Reihe nach. Die «Aschistentin» begrüsst etwas unbeholfen und unsicher das Publikum. Die ersten Lacher sind ihr gewiss. Sie führt mit viel Charme und Witz durch das Programm und liest dem Publikum aus ihrem persönlichen Tagebuch vor. Persönliche Gedanken, Gedichte und Texte, vorgetragen von einer tapsigen Person, die ständig an den Kleidern oder Ellbogen zupft, am liebsten im Boden versinken würde und manch einer im Publikum hat Erbarmen und würde sie wohl gerne trösten. Umso schriller und schriller dafür der Auftritt der Meisterin Henriette Hilpert, im knallpinkigen

Deux Piece mit schwarzem Pagenkopf und ihre Energie ebenso bunt, wie das Kleid farbig. Mit voller Inbrunst beginnt sie die Therapiestunde und weiss, dass mittels Knete der Frust des Lebens reduziert wird. Ganz nach dem Motto: «Wenn dich tuet das Lebe trete, muesch du fescht dagege knete.» Mit dem dbaö – du bisch au öppert – personal-sheet ermittelt jeder Zuschauer seine persönliche Knetfarbe. Zu beantworten waren Fragen wie: «Schämen Sie sich, dass Sie ein Konto bei der UBS haben?» oder «Bist du das Wert, was du verdienst?» Ängstliche, farblose Menschen sind Weissknetter, die Gelbknetter gehören zu den neurotisch, hysterischen Menschen, depressive Pessimisten fallen in die Kategorie der Blauknetter und energetische Menschen, die Macher! Der Winner-Typen zählen zu den Rotknettern. Im Publikum hatte es auffallend viele Rotknetter. Ein Motivations- und Selbsthilfeseminar der besonderen Art.

Gleichzeitig beschreibt die Meisterin mit unglaublichem Tempo, Tanz und Gesang ihre gescheiterten Beziehungen mit einem Ornithologen und einem Modelleisenbahn-Fan, ihre Sehnsucht nach Antonio in der Toskana, die am leider Schluss nicht erfüllt wird. Eine rundum perfekte und heitere Darbietung.

Die Baslerin Annette Corti, die in Liestal das Lehrerseminar besuchte und die Scuola Dimitri absolvierte, begeisterte das Publikum mit ihrer Wandlungsfähigkeit und ihrem Humor. Schenkelklopfer kamen an diesem Abend nicht auf ihre Kosten, dafür die Liebhaber der feinen Kabarettkunst und Freunde von komödiantischem Können.

Und wer nicht dabei sein konnte: unter www.daboe.ch kann jeder für sich zuhause einen Knetttest machen und seine persönliche Knetfarbe bestimmen.

BETTINA FISCHER



Annette Corti in «Du bisch au öppert».

FOTO: ZVG